



MEDIENMITTEILUNG

Das Kreuz mit dem Kreuz

gesundheits.forum am Diakonissenkrankenhaus zu Rückenproblemen

Donnerstag, 10. November **DESSAU-ROSSLAU** (dkd) Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Schmerzformen in diesem Lande. Ob Bandscheibenvorfall oder Hexenschuss, Verschleiß oder Verspannung, fast jeder kennt das Problem. Unter dem Titel „Das Kreuz mit dem Kreuz“ informierte Dr. Günther Scheithauer beim jüngsten **gesundheits.forum** im Diakonissenkrankenhaus Dessau über Ursachen, Folgen und Therapiemöglichkeiten eines Phänomens, das seinen Ursprung letztlich im aufrechten Gang hat.

„Würde der Mensch sich, wie die übrigen Wirbeltiere auf allen Vieren fortbewegen, gäbe es das Problem nicht“, so der Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin. Als ein Plädoyer für das Krabbeln wollte der Mediziner dies indes keineswegs verstanden wissen. Wohl aber gebe die Haltung Hinweise auf Risiken und zeige auf, wie man vor allem durch gezielten Muskelaufbau gegensteuern kann und sollte. Denn schließlich sind Kreuzschmerzen nicht nur eine peinige Erfahrung für jeden einzelnen Betroffenen. Akute Schmerzen können, wenn sie nicht behandelt werden, auch zu chronischen Leiden führen. Rückenprobleme gehören mittlerweile zu den teuersten Erkrankungen in allen industrialisierten Ländern. Allein in der Bundesrepublik betragen die direkten Kosten im Jahr 2006 rund 8,4 Milliarden Euro. Seit Jahren schon sind sie eine der Hauptursachen für Arbeitsunfähigkeit, medizinische Rehabilitation und vorzeitigen Renteneintritt.

Eine sitzende Tätigkeit, Bewegungsmangel, Übergewicht, einseitige Belastungen und nicht zuletzt Stress können Ursache von Kreuzschmerzen sein. Wer sich mit dem Schmerz ins Bett legt, tut sich selten etwas Gutes, im Gegenteil. „Ab und zu mal lümmeln ist nichts schlechtes“, unterstrich Dr. Günther Scheithauer, zumeist sei jedoch Bewegung die beste Therapie. Massagen und Akupunktur mögen wohl tun, so der Mediziner, ohne Unterstützung durch Rückenschule, Krankengymnastik, Schwimmen, Rad fahren oder regelmäßige Spaziergänge sei der positive Effekt aber schnell wieder verpufft. Darüber hinaus gilt: Ist der Schmerz erst einmal da empfiehlt sich in jedem Fall ein Arztbesuch. Bei entsprechender Behandlung können von akuten Rückenproblemen geplagte in 90 Prozent aller Fälle innerhalb von sechs Wochen wieder genesen.

Mit dem **gesundheits.forum** Dessau-Roßlau reagiert das Diakonissenkrankenhaus auf das öffentliche Interesse an Gesundheitsthemen. In allgemeinverständlichen Vorträgen werden jeweils ein spezielles Krankheitsbild und seine Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Reihe richtet sich „an alle, die gesund sind, es bleiben oder werden wollen“, heißt es in der Einladung. Die Veranstaltungen finden im Vierteljahresabstand jeweils mittwochs von 17 bis 19 Uhr in der Laurentiushalle, Gropiusallee 3, statt und bieten die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Am 07. Dezember 2011 referiert Dr. Henry James Völpel, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie unter dem Titel „Alles nur Schönschneiderei?“ über die Möglichkeiten und Grenzen der Plastischen Chirurgie. Der Eintritt ist frei, für Erfrischungen wird gesorgt.

